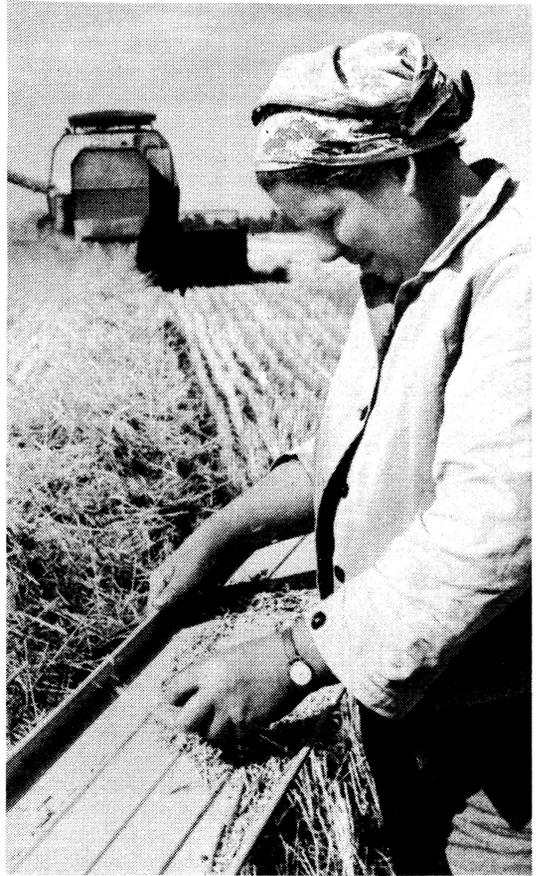


jedes Mitglied des Erntekomplexes und weckt neue Initiativen.

Hohe Anforderungen werden an die Genossen in den Erntekomplexen gestellt. Der Parteitag wies erneut darauf hin, welche Bedeutung das politische Gespräch der Genossen mit den Parteilosen hat, um das Vertrauensverhältnis zwischen der Partei und den Werktätigen zu festigen. In den Erntekomplexen muß wochenlang von den Genossenschaftsbauern eine äußerst angespannte Arbeit geleistet werden. Nicht vorhersehbare Probleme treten auf, neue Arbeitsgewohnheiten müssen sich herausbilden, manche Schwierigkeiten sind zu meistern. Gerade unter diesen Bedingungen muß jeder Genossenschaftsbauer spüren, daß die Partei da ist, indem die Genossen sich stets für ihre Kollegen interessieren, ihnen mit Einfühlungsvermögen helfen, indem sie aktiv mit vorbildlichen Leistungen im Wettbewerb Einfluß auf den gesamten Erntekomplex ausüben.

Im Kreis Sömmerda, so sagten die Genossen in der Beratung, schenken die zeitweiligen Parteigruppen ständig der Information über den Stand der Erntearbeiten große Beachtung. Genosse Pomerenzka, Parteigruppenorganisator in einer Komplexbrigade der Kooperation Sömmerda meinte, daß die wöchentlichen Flugblätter, die die Kreisleitung und Produktionsleitung herausgaben, gut halfen, die Wettbewerbsatmosphäre zu fördern. Solche Flugblätter geben den Genossen konkretes Material in die Hand und erziehen zur Verantwortung. Die Flugblätter und Traktate sind für die Genossen und leitenden Kader geeignete Mittel, um an Hand exakter Ergebnisse mit den Mitgliedern der Erntekomplexe das persönliche Gespräch zu führen. Zur Wettbewerbsatmosphäre trägt der moralische Anreiz wesentlich bei. Das wird oftmals von den leitenden Kadern außer acht gelassen.



Qualitätskontrolle im Erntekomplex der Kooperation Weißensee. Anneliese Rose wacht darüber, daß keine hohen Körnerverluste auftreten.

Foto: Pambor

Plan mit 102,3 Prozent erfüllt worden und der Export mit 101,5 Prozent realisiert — haben die Mitglieder der FDJ-Grundorganisation „Otto Grotewohl“ Brigadier, Genosse Michael Heß, faßte die Gedanken der Mitglieder der Jugendbrigade „Artur Becker“ wie folgt zusammen: „Unser Brigadevorbild lehrte uns, was es heißt, revolutionär zu sein. Heute bedeutet revolutio-



DER LERER HAT DAS WORT